

Niederschrift

über die 16. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Donnerstag, 16.05.2019 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Ratsmitglieder

Herr Michael Deprez CDU

Herr Torsten Brehmer SPD

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Herr Martin Falke CDU

Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION

Herr Michael Wegmann CDU Vertreter für Bettina Thimm

Sachkundige Bürger/innen

Herr Hamza El Halimi SPD

Herr Abdullah Dogan Bündnis90/Die Grünen

Frau Julia Gerhard FDP

Frau Prof. Dr. Barbara Haupt AfD

Herr Tristan Zeitter CDU Vertreter für Peter Groß

Gäste

Frau Marianne Brüninghaus
schule Schulpflegschaft Musik-

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Frau Liv Kionka Allianz für Hilden

Beiräte

Frau Efthalia Banti Integrationsrat

Frau Kerstin Milkereit-Waldenrath Behindertenbeirat

Frau Dagmar Volmer Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Ute Holz

Frau Dr. Sandra Abend Stadt Hilden

Frau Eva Dämmer

Herr Bernd Morgner

Frau Nadine Reinhold

Frau Silke Glaser

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kulturelle Mitteilungen
WP 14-20 SV 41/087
- 3 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Kultur- und Heimatpflege;
Stand Mai 2019
WP 14-20 SV 41/090
- 4 Kulturbericht 2018
WP 14-20 SV 41/089
- 5 Sonntags gratis ins Museum
WP 14-20 SV 41/092
- 6 Hildener Sommer 2019 und Neuausrichtung ab 2020 aufgrund des Antrages der
SPD Fraktion vom 07.02.2018 bzw. 06.06.2018
WP 14-20 SV 41/091
- 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Hebestreit begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Änderungen zur Tagesordnung

keine

Einwohnerfragestunde

Etwas verspätet um 17:40 eröffnete Frau Hebestreit die Einwohnerfragestunde.
Es waren keine Bürger anwesend.

1 Befangenheitserklärungen

keine

2 Kulturelle Mitteilungen

WP 14-20 SV
41/087

Die Vorlage der kulturellen Mitteilungen ergänzte Herr Morgner mit den Angaben zur aktuellen Ausstellung.

Seit Februar zeigt das Wilhelm-Fabry-Museum die Ausstellung „Hieb & Stich“ des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité. Die Ausstellung wurde von Dr. Lars Oesterhelweg, dem stellvertretenden Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Charité, mit einem beeindruckenden Vortrag eröffnet. Außerdem war auch die Kuratorin der Ausstellung, Navena Widulin, eigens zur Eröffnung aus Berlin gekommen. Die Ausstellung ist noch bis zum 14. Juli zu sehen.“

Frau Dämmer stellte kurz Frau Silke Glaser als ihre neue Stellvertreterin in der Musikschule vor.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den kulturellen Mitteilungen.“

3 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Kultur- und Heimatpflege; Stand Mai 2019

WP 14-20 SV
41/090

Keine weiteren Bemerkungen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den nachfolgenden Sachstand zur Beschlusskontrolle seines eigenen Gremiums zur Kenntnis:

Im Berichtszeitraum wurden keine Beschlüsse gefasst, die unter die Kriterien der Beschlusskontrolle fallen.

4 Kulturbericht 2018

WP 14-20 SV
41/089

Der Kulturbericht 2018 wurde dem Ausschuss in veränderter Form zu den Vorjahren dargestellt. Das Zahlenwerk mit den wichtigsten Größen stellten die Sachgebiete des Kulturstandes anhand einer PowerPoint Präsentation dar. (als Anhang beigefügt)

Im Anschluss stellte Herr Brehmer die Frage zur Fortführung des Projektes Theatrend. Frau Holz gab an, dass in den letzten beiden Runden Theatrend „Klassenzimmertheater“ bevorzugt ausgewählt wurden und das eigentliche Konzept, mehreren Schülern den Zugang zu Theaterproduktionen zu ermöglichen, etwas verloren gegangen ist. Aufgrund der engen Haushaltssituation hat man sich dann entschieden, die Teilnahme auszusetzen. Grundsätzlich soll die Kooperation weitergeführt werden.

Frau Dämmer gab an, dass, obwohl es im Augenblick keine aktuellen Projekte gibt, die Integrationsarbeit natürlich stattfindet. So gibt es zur Zeit das Orchester Vielfaltklang, auch trifft man sich regelmäßig zu einem runden Tisch, um zu verabreden, wie Kulturarbeit integrativ genutzt werden kann.

Herr Eichner beantwortete die Frage zur Fortführung der Bildungspartnerschaft mit der Wilhelm-Busch-Schule. Zurzeit wird für Herrn Dr. Antweiler eine Nachfolge gesucht. Bei Neubesetzung möchte man der/dem entsprechenden Archivleiter*in die Ausrichtung der Archivarbeit überlassen. Herr Dr. Antweiler hat viel Wert auf die pädagogische Arbeit gelegt und natürlich will man der Nachfolge diese erfolgreiche Vorgehensweise nahelegen.

Herr Reffgen stellte zur Seite 12 des Fließtextes die Frage, wodurch sich die Zahlen Aufwand je Einwohner und Ordentlicher Aufwand je Einwohner unterscheiden. Frau Dämmer antwortete, dass die erste Zahl mit interner Leistungsverrechnung (ILV) und die zweite Zahl den Aufwand ohne ILV angibt.

Im Anschluss drückte Herr Brehmer noch einmal den Dank für die geänderte Darstellungsform aus. Herr Deprez schloss sich diesem Dank an.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nimmt den Kulturbericht 2018 zur Kenntnis“

5 Sonntags gratis ins Museum

WP 14-20 SV
41/092

Herr Reffgen hielt ein Plädoyer für den gestellten Antrag. Er betonte noch einmal, dass diese Maßnahme in Düsseldorf dazu geführt hat, dass die Besucherzahlen um das Dreifache gestiegen sind.

Frau Prof. Dr. Haupt fand den Vorschlag ebenfalls konstruktiv und schlug eine Testphase von einem Jahr vor.

Übrige Ausschussmitglieder, Herr Brehmer, Herr Deprez, Frau Gerhard und Frau Kionka sahen den eintrittsfreien Zutritt an Sonntagen nicht als Garant für mehr Besucherzahlen und sprachen sich ablehnend aus.

Herr Reffgen führte noch einmal an, dass das Museum auch eine Bildungseinrichtung ist und schließlich von Steuergeldern finanziert wird.

Antragstext:

In Düsseldorf wurde kürzlich der Beschluss gefasst, sonntags in den Museen der Stadt freien Eintritt zu gewähren. Die Aktion ist im Januar angelaufen und zunächst auf ein Jahr befristet. Düsseldorf setzt damit ein kulturpolitisches Ausrufezeichen für eine anspruchsvolle Alternative bei der Freizeitgestaltung der Menschen in der Region. Die ersten Reaktionen sind äußerst positiv: Die sieben beteiligten Düsseldorfer Kunsthäuser profitieren deutlich vom eintrittsfreien Sonntag. Die Besucherfrequenz liegt teilweise um das Drei- bis Vierfache höher als an bisherigen Sonntagen. Durch den kostenlosen Zugang werden neue Besucher erreicht, etwa Familien, die dafür bisher kein Geld ausgeben wollten oder konnten.

Inspiriert von dieser Aktion in der Nachbarstadt beantragen wir,

das Wilhelm-Fabry-Museum sonntags bei freiem Eintritt für jeden Bürger zugänglich zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Frau Dämmer stellte kurz die wesentlichen Inhalte des Hildener Sommers 2019 dar. Sie kündigte Veranstaltungen an, die nicht auf dem Alten Markt stattfinden und als Überraschung des Sommers für die Hildener Bevölkerung gestaltet werden sollen. Insbesondere zwei Veranstaltungen zur Ideensammlung sollen die Diskussion über Inhalte für 2020 bei den Bürgern in Gang setzen.

Herr Brehmer zeigte sich mit der Neuausrichtung sehr zufrieden. Die Bürgerbeteiligung, das jüngere Publikum anzusprechen und der Versuch vom Alten Markt wegzugehen, begrüßte er sehr. Herr Reffgen äußerte sich ebenfalls positiv zum dezentraleren Angebot, gibt aber zu bedenken, dass das Angebot nicht verflachen sollte und die ursprünglich angedachte Qualität des Hildener Sommers erhalten bleibt.

Herr Deprez kann zur Zeit kein Verflachen erkennen. Auch wenn die Veranstaltungen vom Alten Markt weggehen, kann das Niveau gehalten werden. Es bleibt abzuwarten, wie die geplanten Veranstaltungen beim Hildener Publikum ankommen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

keine

8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Reffgen griff noch einmal das Thema „Nichtteilnahme an den Jüdischen Kulturtagen“ auf. Die Beantwortung seiner Anfrage fand er nicht zufriedenstellend. Insbesondere die Aussage, dass durch die vorgelegte Jahresplanung klar sein musste, dass Hilden nicht an dieser Veranstaltung teilnehmen wird, fand er bedenklich.

Er wünschte sich in Zukunft, über entscheidende Programminhalte, auch wenn sie nicht stattfinden, informiert zu werden.

Herr Eichner wendete ein, dass Hilden einmalig vor 5 Jahren an den Jüdischen Kulturtagen teilgenommen hat und der Amtsleitung aufgrund ihrer Erfahrung doch die Gestaltungsfreiheit von Abläufen belassen werden sollte.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Dagmar Hebestreit / Datum
Vorsitzende

Ute Holz / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter